

Mahnwache am 13.8.2008

Mahnwache für die ehemaligen Zwangsprostituierten der japanischen Armee anlässlich des 63. Jahrestages der Kapitulation Japans im Asien-Pazifik-Krieg

Am 13.8.2008, anlässlich des 63. Jahrestages der Kapitulation Japans, wollen wir mit einer Mahnwache an das Leiden jener 200 000 Frauen in Asien erinnern, die während des Asien-Pazifik-Krieges (1931-1945) als Zwangsprostituierte von der japanischen Armee zum Teil bis zum Tode missbraucht wurden.

Notwendiger denn je muss an das Verbrechen gegen diese Frauen erinnert werden. Nicht nur gibt es immer weniger Zeitzeugen, die uns von ihren persönlichen Erlebnissen erzählen können, aber es kommt außerdem wiederholt dazu, dass die mageren Zugeständnisse der japanischen Regierung bezüglich dieses Verbrechens – sowohl in der politischen als auch in der medialen Welt Japans – geleugnet werden. Dabei hatte die Regierung nach langem Zögern erst 1993 überhaupt Zugeständnisse an die betroffenen Frauen gemacht.

Diese Geschichtsverleugnung in Japan wird international klar und deutlich verurteilt. Neben den Parlamenten der USA, Kanada und den Niederlanden fordert seit Dezember 2007 auch das EU-Parlament in Form einer Resolution an die japanische Regierung „zur formellen, eindeutigen und unmissverständlichen Anerkennung, Entschuldigung und historischer und rechtlicher Verantwortung“ auf. Wir appellieren an die japanische Regierung, diese EU-Resolution zu erfüllen und so den Frauen ein Stück ihrer Ehre zurückzugeben.

Mahnwache

Gegen das Vergessen und Verdrängen
in Japan

**am 13.8.2008 (Mi.) 17:00-19:00
auf dem Breitscheidplatz (Berlin)
vor der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche**

Mit dieser Mahnwache wollen wir uns auch mit den Überlebenden solidarisieren, die seit 16 Jahren jeden Mittwoch vor der japanischen Botschaft in Seoul demonstrieren und von der japanischen Regierung ihre Rehabilitation einfordern. Bitte kommen Sie zu unserer Mahnwache und setzen Sie gemeinsam mit uns ein Zeichen.

Veranstalter: Projekt 700 (Koreanische Frauengruppe in Deutschland, Koreanische Friedensgruppe in Deutschland, Internationales Koreanisches Frauennetzwerk in Deutschland, Japanische Fraueninitiative Berlin) Kontaktadresse: Kiyomi Ikenaga, Leonhardtstr.10, 14057 Berlin